Hauptabteilung PS
A I G

Berlin, 08. Juni 1978

Zusammenfassende Darstellung der Moro-Entführung im Vergleich mit der Entführung Schleyers

Am 16. März 1978 wurde in einem Vorort Roms der Vorsitzende der Christlich-Demokratischen Partei (DC) Italiens auf dem Weg von seiner Wohnung zum Parlament überfallen und entführt.

Die Tatausführung für den Anschlag übernahm die neofaschistische Organisation "Rote Brigaden", die unter Verbreitung pseudorevolutionären Gedankengutes umfangreiche Terrorhandlungen in Italien durchführt.

Ablauf und Begehungsweise des Anschlages stellen eine Kopierung der Entführung des Präsidenten der BRD Unternehmerverbände, Schleyer, dar. Darüber hinaus lassen einige Handlungen erkennen, daß von den Tätern eine detaillierte Auswertung der Schleyer-Entführung vorgenommen wurde.

Tatablauf:

Um 09.15 Uhr fährt Moro von seiner Wohnung, einem Villenvorort Roms, ab.
Außer Moro befinden sich der Kraftfahrer und ein Begleiter im Wagen.
Dem Wagen Moros folgt ein Sicherungs-Kfz., besetzt mit dem Kraftfahrer und 2 Sicherungskräften.

Von einem nicht genau bekannten Zeitpunkt an, fährt ein Fiat 128 mit Diplomaten-Kennzeichen vor dem Wagen Moros.

An einer Kreuzung (ca. 1500 Meter von der Wohnung Moros entfernt) leitet der vor Moros Wagen fahrende Fiat 128, ohne offensichtlichen Grund, eine Vollbremsung ein, in deren Folge es zu einem leichten Auffahrunfall kommt (Moros Wagen auf dem Fiat und der Sicherungswagen auf dem Wagen Moros).

Im gleichen Moment eröffnen mehrere Täter aus Maschinenpistolen das Feuer auf die beiden Fahrzeuge.

> Zwei Täter springen aus dem Wagen, der Moros Fahrzeug blockiert hatte. Vier bis fünf Täter treten hinter der Hecke eines am Tatort befindlichen Cafe's hervor, in dem sie sich bis kurz vor dem Anschlag aufgehalten hatten.

Gleichzeitig fährt, von hinten kommend, ein Fahrzeug der Täter auf Höhe Moros Wagen. Moro wird in dieses Fahrzeug hineingezerrt und entführt.

In einem weiteren Fahrzeug der Täter, das sich dem Tatort nähert, fliehen die übrigen Terroristen.

Durch die ca. 70 abgegebenen Schüsse werden die beiden Kraftfahrer und zwei Sicherungskräfte sofort getötet, eine weitere Sicherungskraft verstirbt kurze Zeit darauf an den Folgen der Verletzungen.

Die Gesamtzeit, von der Blockierung der Fahrzeuge bis zur Flucht der Täter mit ihrem Entführungsopfer, beträgt ca. eine Minute.

Noch deutlicher als bei der Schleyer-Entführung wurde die langfristige und stabsmäßige Vorbereitung des Anschlages sichtbar.

Das zeigt sich u.a. an folgenden Faktoren:

1. Nach Erkenntnissen der italienischen Polizei- und Sicherheitsorgane waren ca. 40 Personen an der Vorbereitung und Durchführung des Anschlages beteiligt.
   Ein besonderes Merkmal war das arbeitsteilige Vorgehen der Täter. Die Aufklärung und Vorbereitung des Anschlages erfolgte durch Angehörige der "Roten Brigaden", die ihren Wohnsitz in Rom haben.
   Die unmittelbare Tatausführung erfolgte mit hoher Wahrscheinlichkeit durch Angehörige der "Roten Brigaden", die die ihren Wohnsitz außerhalb Roms haben und bisher nicht im Blickfeld der Polizei standen.

2. Die von den Tätern benutzten Fahrzeuge waren gestohlen und mit polizeilichen Kennzeichen versehen, die seit längerer Zeit aus unterschiedlichen Gründen an die Polizei zurückgegeben wurden.

3. Die von den Tätern benutzten Tatwaffen sind Privatpersonen bzw. italienischen Streitkräften gestohlen worden.

4. Um mögliche Zeugen auszuschalten, hat~~ten die Täte~~r in der Nacht vor der Tat einem Blumenhändler, der täglich seinen Stand an der Tatortkreuzung aufbaute, alle vier Reifen seines Wagens zerstochen.

5. Unmittelbar vor dem Anschlag wurde durch die Täter das Telefonnetz der Umgebung außer Betrieb gesetzt.

6. Zur Sicherung des Fluchtweges besetzte ein Täter in der Uniform der italienischen Verkehrspolizei die Kreuzung am Tatort.

7. Einige Täter hielten sich vor der Tat in einem Cafe an der Kreuzung auf. Sie trugen die Uniform der italienischen Fluggesellschaft "Al Italia".
Ihre Maschinenpistolen trugen sie in Diensttaschen, wie sie diese Fluggesellschaft verwendet.

8. Zur Ausschaltung von Faktoren, die den Tatablauf hätten beeinträchtigen können, hatten die Täter zwei Sicherungsposten eingesetzt.

9. Als Ablenkmanöver für die Polizei hatten die Täter unweit des Tatortes einen Pkw mit einer Zeitzünderbombe abgestellt.

Im Vergleich der Moro- mit der Schleyer-Entführung ergeben sich folgende Übereinstimmungen:

1. Die Bewegung der Persönlichkeiten mußte entsprechend ihres Programms zu diesem Zeitpunkt und auf dieser Fahrstrecke erfolgen.

2. Beide Persönlichkeiten wurden durch ein Sicherungsfahrzeug begleitet.

3. Die Tatorte befanden sich an Fahrstrecken mit relativ geringem Personen- und Fahrzeugverkehr (Villenviertel).

4. Die Blockierung der Fahrzeuge erfolgte durch die Vortäuschung einer normalen Verkehrssituation.

5. Die Täter eröffneten sofort das Feuer auf die Fahrer und Sicherungskräfte.

6. Die Persönlichkeiten wurden in einem Fahrzeug der Täter entführt.

7. Wenige Kilometer vom Tatort entfernt erfolgte das Umsteigen in andere Fahrzeuge.

8. Der Aufenthaltsort der Täter mit dem Entführten blieb unerkannt.

9. Die Täter töteten die entführten Persönlichkeiten.

10. Die getöteten Persönlichkeiten wurden in einem Pkw im Stadtgebiet abgestellt.

11. Die Mitteilungen der Entführer wurden jeweils in mehrfacher Ausfertigung verschiedene Institutionen gleichzeitig zugestellt.

12. Der Inhalt, derden Mitteilungen beigefügten handschriftlichen Briefe, waren im wesentlichen deckungsgleich.

Unter Beachtung der Tatsache, daß der angreifende Täter in der Regel immer im Vorteil ist, könnten folgende Faktoren die Durchführung der Anschläge begünstigt haben.

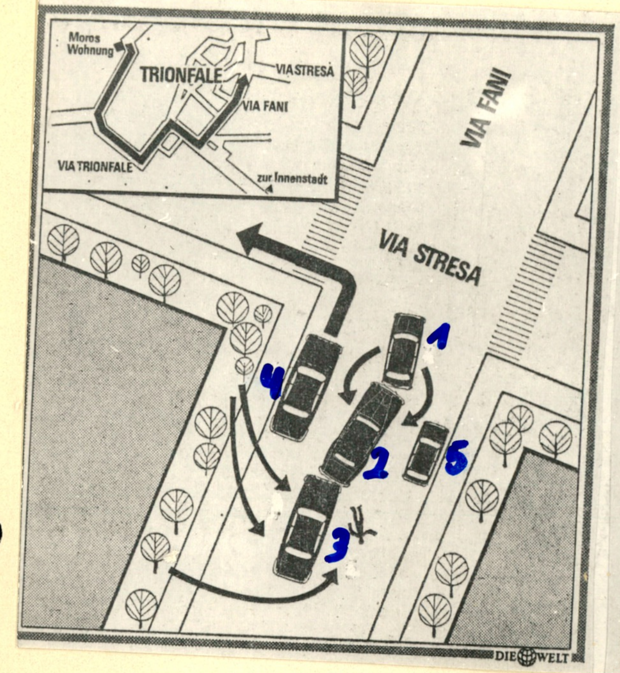
1. Kraftfahrer und Sicherungskräfte vermuteten hinter den gestellten Verkehrssituationen keine gegnerische Absicht. Demzufolge gab es von ihnen keine Reaktion zur Abwendung der Gefahr.

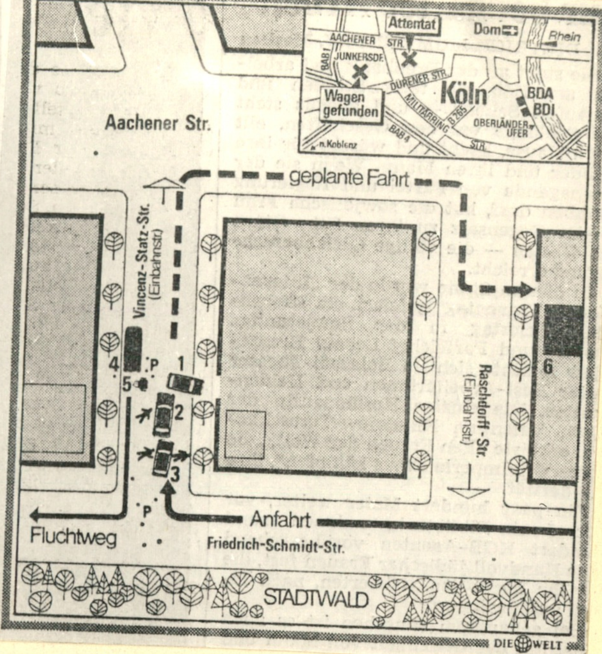
2. Von den Sicherungskräften (fünf bei Moro und vier bei Schleyer) gelang es jeweils nur einer Sicherungskraft, einige ungezielte Schüsse abzugeben.

3. Bei Schleyer wurde offensichtlich mit zu hoher Geschwindigkeit in eine vorher nicht einsichtbaren Straße eingebogen und zu nahe an ein auf der Straße vorhandenes Hindernis herangefahren.

4. Bei Moro wurde offensichtlich mit einem zu geringerem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Kfz. (dem späteren Blockierungsfahrzeug) gefahren.

Tatort - Skizzen





Moro-Entführung

Schleyer-Entführung

Legende: Entführung Moros

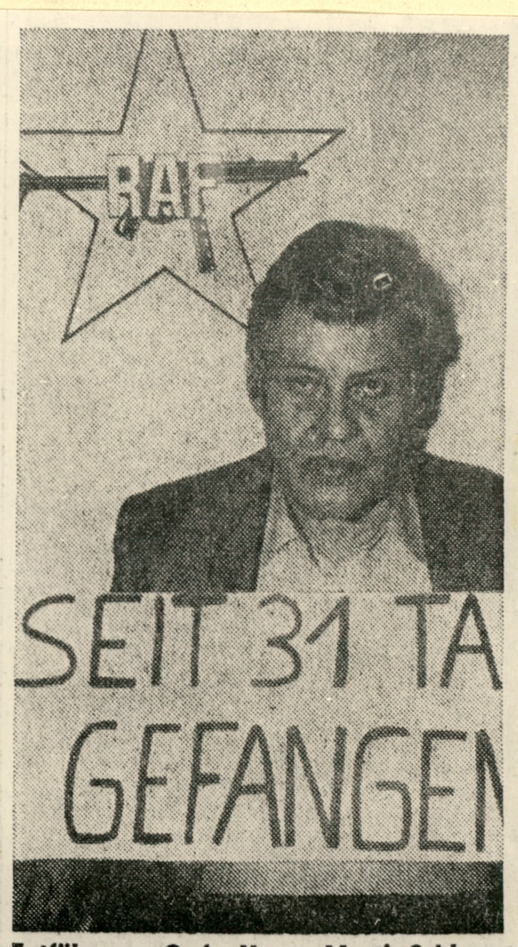
1. Blockierungsfahrzeug der Täter mit gefälschtem CD-Kennzeichen
2. Kfz. der Persönlichkeit
3. Kfz. der Sicherungskräfte
4. Kfz. der Täter, mit dem Moro entführt wurde
5. von Tätern abgestellte Kfz. mit Sprengsatz

Pfeile - Bewegungsrichtung der Täter

Von den Tätern übermittelte Fotos ihrer Entführungsopfer



Entführungs-Opfer Aldo Moro



Entführungs-Opfer Hanns-Martin Schleyer